

CAI EAS  
C 186  
DEC. 24/75  
DOCS

# Profil **Kanada**

EXTERNAL AFFAIRS  
AFFAIRES EXTERIEURES  
OTTAWA

LIBRARY / BIBLIOTHÈQUE  
REFERENCE



Ottawa, Kanada

Jahrgang 2, Nr. 24

24. Dezember 1975

Kanadas Einwanderungspolitik,  
S. 1

Kinder entwarfen Weihnachts-  
marken, S. 3

Das Geschenk vom letzten  
Weihnachtsabend, S. 3

Montrealer Museum kaufte  
Rubens-Gemälde, S. 5

Eislauf-Wettbewerb "Skate  
Kanada '75", S. 6

Weitere Broschüren, Informati-  
onsblätter usw. über Kanada sind  
bei folgenden kanadischen Aus-  
landsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft  
53 Bonn/BRD  
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und  
Kanadisches Konsulat  
1 Berlin 30  
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat  
4 Düsseldorf/BRD  
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat  
7000 Stuttgart 1/BRD  
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat  
2000 Hamburg 36/BRD  
Esplanade 41-47

Kanadische Botschaft  
1010 Wien/Österreich  
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft  
3000 Bern/Schweiz  
Kirchenfeldstr. 88

## Richtlinien für Kanadas künftige Einwanderungspolitik

*Der vom kanadischen Senat und Unterhaus ge-  
bildete Sonderausschuß "Einwanderungspolitik"  
hat unlängst nach 35wöchiger Tätigkeit, nahe-  
zu 50 öffentlichen Anhörungen und unter Be-  
rücksichtigung von rund 1800 Stellungnahmen,  
die von Personen und Organisationen eingingen,  
seinen Bericht im Parlament eingebracht.*

*Bei der nationalen Debatte über die Einwande-  
rung, die vor dem Ausschuß geführt wurde, ging  
man zwar häufig von dem Grünbuch der Regierung  
zu diesem Thema aus, doch wird in dem Bericht  
auch "der Versuch gemacht, die Fragenkomplexe  
von allgemeinem Interesse abzugrenzen, die  
sich aus dem Zusammenspiel von Ausschuß und  
Öffentlichkeit sowie aus sonstigen Untersu-  
chungen ergaben und den Standpunkt des Aus-  
schusses zu den meisten Fragen zum Ausdruck  
bringen; Empfehlungen hinsichtlich der Beibe-  
haltung oder Änderung bestimmter einwande-  
rungspolitischer Grundsätze oder Maßnahmen  
auszusprechen und schließlich allgemeine  
Richtlinien für Kanadas künftige Einwande-  
rungspolitik zu empfehlen."*

*Es folgen Auszüge aus dem Bericht des parla-  
mentarischen Sonderausschusses:*

*...Da der Ausschuß der Auffassung ist, daß  
ein so großes und dünn besiedeltes Land wie  
Kanada sich keinen Bevölkerungsschwund lei-  
sten kann, gelangte er zu dem Schluß, daß Ka-  
nada solange mindestens 100 000 Einwanderer  
pro Jahr aufnehmen muß, wie seine gegenwärtige  
Geburtenrate unverändert bleibt... Man kam  
überein, daß die Regierung bei der jährlichen  
Festsetzung der Sollzahlen, die in diesem Be-  
richt an anderer Stelle empfohlen werden, die-  
ses Minimum von 100 000 nicht als Höchstgren-  
ze betrachten darf.*

*Der Ausschuß wies die in einigen Zuschriften  
geäußerte Ansicht zurück, daß Kanada den Ein-  
wanderern seine Pforten verschließen solle.  
Aber er beschloß auch, daß Kanada sich im  
Zeitalter der wesentlich verstärkten Freizü-  
gigkeit keine "Politik der offenen Tür" lei-  
sten könne und eine Kontrolle über die Gesamt-  
zahl der jährlich nach Kanada kommenden Ein-  
wanderer ausüben müsse. Dabei gab der Ausschuß  
einer Politik des Ausgleichs zwischen diesen  
beiden Extremen den Vorzug.*